

Deusdedit und bietet als letzten Text eine Synode Gregors II.¹⁵⁷ Im zweiten Buch des Epitaphium tritt Adeodatus als reifer Mann auf, die Rolle des nassforsch fragenden Jungspunds spielt nun der bartlose Theofrastus¹⁵⁸, dessen Namen von Cicero übernommen ist¹⁵⁹.

Daneben tauchen einige Figuren nur selten auf. Cremes erscheint zweimal als Berichterstatte. Er beschreibt zwei Gerichtsfälle, die Wala zu seiner Zeit in Italien 822–825 behandelte¹⁶⁰ (c. 26 und c. 27), und überliefert Walas letzte Worte, da er offenbar mit ihm in Bobbio war. Seinen Namen übernahm Radbert aus den Komödien des Terenz¹⁶¹. Wahrscheinlich während der Auseinandersetzungen, die auf den Aufstand eines Mönchs namens Ivo gegen Radbert als Abt von Corbie folgten, verließ Cremes die Abtei¹⁶². Von diesem Aufstand erfährt man aus drei Briefen, die Lupus von Ferrières an Radbert schrieb. Sie sind leider nicht eindeutig in eine Reihenfolge zu bringen, die Editoren Ernst Dümmler¹⁶³ und Peter Kenneth Marshall¹⁶⁴ interpretieren den

157) Vgl. SECKEL, Pseudoisidor (wie Anm. 8) S. 271.

158) Paschasius Radbertus, Epitaphium Arsenii II: *ADEODATUS. (...) Unde si tibi videtur, licet glaber sit, ex omnibus eligamus Teofrastum. TEOFRASTUS. Nequaquam igitur cogitaverim, quod iocos ludo velitis serere, aut puerilia sectari*, ed. DÜMMLER S. 60; Mit *glaber* ist sicher nicht, wie GANZ, Corbie (wie Anm. 152) S. 113 glaubt, kahlköpfig gemeint, sondern bartlos.

159) M. Tullius Cicero, Orator 62–63; Cicero nennt den Stil des Theophrastus von Eresos, der ihm seinen Namen („Der göttlich Redende“) eintrug, für zu philosophisch trocken: *Quamquam enim et philosophi quidam ornate locuti sunt – si quidem et Theophrastus [a] divinitate loquendi nomen (...) – tamen horum oratio neque nervos neque aculeos oratorios ac forenses habet: / loquuntur cum doctis*; vgl. GANZ, Corbie (wie Anm. 152) S. 113; DE JONG, Becoming Jeremiah (wie Anm. 31) S. 191; dass ausgerechnet der junge, vorlaute Mönch so heißt, der durch seine Fragen den Dialog vorantreibt, ist wohl ironisch aufzufassen.

160) Paschasius Radbertus, Epitaphium Arsenii I c. 26 (Cremes), ed. DÜMMLER S. 55–57; I c. 27 (Cremes), ed. DÜMMLER S. 57 f..

161) In den Komödien Andria (Publius Terentius Afer [Terenz], Komödien, ed. Peter RAU, lat. u. dt., 2 Bde. [2012] 1, S. 9–107) Heautontimorumenos (1, S. 187–285) und Phormio (2, S. 115–215) ist Cremes ein zumeist berechnender Alter. *Tertium comparationis* zum Cremes des Epitaphiums ist vielleicht seine Welterfahrenheit und Menschenkenntnis, denn in Heautontimorumenos spricht Cremes den berühmten Satz: *Homo sum, humani nihil a me alienum puto* (1, S. 196, 77).

162) Paschasius Radbertus, Epitaphium Arsenii II vor c. 1 (Paschasius): *et Cremes inter discrimina nostra iam discessit*, ed. DÜMMLER S. 60.

163) Lupus von Ferrières, Briefe 56, 57, 58, ed. Ernst DÜMMLER (MGH Epp. 6, 1925) S. 59 f.

164) Lupus von Ferrières, Briefe 56, 57, 58, ed. Peter Kenneth MARSHALL (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana, 1984) S. 64–66.